

## Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 10. 2. [1902]

DESSAUERSTRASSE 19

Dessauer Straße

Berlin

Berlin, 10. Februar.

Mein lieber Freund,

Wenn ich ARTHUR SCHNITZLER wäre, weißt Du, was ich thäte? Ich hätte den  
5 Ehrgeiz, nach all' den schönen literarischen Leistungen auch noch eine mensch-  
lich große That zu vollbringen. Und würde mich darum an die Spitze einer  
Bewegung stellen, die zum Zweck hätte, den Fall MATASSICH-KEGLEVICH, in dem  
sicherlich ein gemeiner Justizmord verübt worden ist, aufzuklären. ZOLA gibt  
das große Vorbild. Ein Artikel in einem großen Wiener oder reichsdeutschen  
10 Blatte mit Darlegung des ganzen Materials (das sicherlich in Wien zu bekommen  
ist, wahrscheinlich vom Abg. DASZINSKY), mit ARTHUR SCHNITZLERS klangvollem  
Namen unterzeichnet, würde die Bewegung einleiten und alle empfänglichen  
Herzen in Deutschland und Österreich für den Fall interessieren. Vielleicht ist die  
Sache in Wien mit der »Zeit« zu machen. Vielleicht auch mit der N. Fr. Pr.  
15 Wie geht es OLGA? Seid Ihr schon in MÖDLING? Herzliche Grüße an die Mädels!

Géza von Mattachich

Émile Zola

Wien, → Deutschland

Wien

Ignacy Daszyński

Deutschland, Österreich  
Wien, Die Zeit, Wiener Wochen-  
schrift, Neue Freie Presse, → Olga  
Schnitzler  
→ Elisabeth Steinrück

Ich habe unbefschreiblich viel zu thun.

Dank für Deinen letzten lieben Brief!

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldm

20 Das Stück meines Onkels, das unter dem Namen »Sehnfucht« in Stuttgart aufge-  
führt wurde, hatte dort einen sehr schönen Erfolg.

→ Sehnsucht, → Fedor Mamroth,  
Sehnsucht, Stuttgart

Wie hat sich die Angelegenheit PETER DORNER noch entwickelt?

Peter Dörner

– Arthur Schnitzler's »Lebendige Stunden«, die bisher in zwanzig Wieder-  
holungen bei unverminderter Zugkraft im Deutschen Theater in Szene  
gingen, können in den folgenden Wochen nur je einmal auf dem Spielplan  
erscheinen, da Irene Triefsch einen kontraktlichen Urlaub angetreten hat,  
jedoch allwöchentlich einmal, zunächst am Mittwoch, den 12., nach Berlin  
zurückkehren wird, um die von ihr in den »Lebendigen Stunden« gespielten  
beiden weiblichen Hauptrollen weiterhin darzustellen.

Lebendige Stunden. Vier Einakter

Deutsches Theater Berlin

Irene Triesch

Berlin

Lebendige Stunden. Vier Einakter

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3172.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Beilage: ein Zeitungsausschnitt, beschnitten und eingeklebt

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »[1]902« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unter-  
streichung

7 Fall Matassich-Keglevich] Oberstleutnant Géza von Mattachich hatte ab 1895 eine  
intime Beziehung mit Louise von Belgien. Da sie als älteste Tochter annehmen konnte,  
nach dem Tod ihres Vaters Leopold II. von Belgien ein großes Vermögen zu erben,  
lebte sie über ihre Verhältnisse und machte Schulden. Die beiden wurden im Mai 1898  
in Kroatien verhaftet und der Geldwechselfälschung beschuldigt. Während sie in eine  
psychiatrische Verwahrung kam, wurde er zu sechs Jahren schwerem Kerker verurteilt.  
Im Februar 1902, nach einer Rede von Ignacy Daszyński im Reichsrat, wurde er für  
unschuldig erklärt und begnadigt.

9 Artikel] nicht geschehen

- <sup>15</sup> *Mödling*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 14. 1. [1902]  
<sup>20</sup> *Stuttgart*] Am 4. 2. 1902 wurde *Fedor Mamroths* vieraktige Komödie *Sehnsucht* (unter dem Pseudonym *F. Albert*) am *Stuttgarter Hoftheater* uraufgeführt.  
<sup>22</sup> *Angelegenheit Peter Dorner*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 23. 9. [1901]  
<sup>23–29</sup> – ... *darzustellen.*] Quelle nicht ermittelt; In *Die Frau mit dem Dolche* spielte *Irene Triesch* die Rolle der *Pauline* und in *Literatur* jene der *Margarete*.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Ignacy Daszyński, Peter Dorner, Leopold II. von Belgien, Louise von Belgien, Fedor Mamroth, Géza von Mattachich, Olga Schnitzler, Elisabeth Steinrück, Irene Triesch, Émile Zola  
 Werke: *Die Frau mit dem Dolche*, *Lebendige Stunden*. Vier Einakter, *Literatur*, *Sehnsucht*  
 Orte: Berlin, Dessauer Straße, Deutsches Theater Berlin, Deutschland, Hoftheater Stuttgart, Kroatien, Mödling, Stuttgart, Wien, Österreich  
 Institutionen: *Die Zeit*. Wiener Wochenschrift, Neue Freie Presse